Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 35 (1945)

Heft: 3

Artikel: Zwei alte Gebete aus dem Schanfigg

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1004708

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

einander im Namen Gottes des Vaters des Sohnes u. des heiligen Geistes."

* * *

Aus Sigriswil wird uns von Herrn Fritz Ris ein „Segensspruch zum Blut g'stellen" mitgeteilt, den ein gewisser Sami Rolli am Ende des letzten Jh. gekannt hat.

„Es ist heute ein heiliger Tage da Jes. Christ geboren ward.
Es ist heute „ „ „ „ „ „ gestorben ist.
Es ist heute „ „ „ „ „ „ auferstanden ist.
Diess sind die heilg. 3 Stunden.
Damit stelle ich Dir NN Dein Blut und heile Deine Wunden,
Sie sollen weder geschwellen noch geschwären
Bis dass Maria einen and. Sohn wird gebären.

† † †

Drin die höchsten Namen.
Der gze Spruch ist 3 mal herzusagen."

An der Seite findet sich folgende interessante Notiz: „Der Krankenwärter Keller geht ins Labi in Uetendorf, hat ein Büchlein 'Die ägypt. Geheimnisse', hat aber nicht gewagt, drein zu sehen! Er, Rolli, habe hineingeschaut und diesen Segen gefunden."

Zwei alte Gebete aus dem Schanfigg.

Mitgeteilt von A. B.

Gsäge mr Gott
mi Lîb und mi Seel,
mis Glück und min Ehr,
mini härzliäbä Chind,
di Gschwüschterti,
di Götteti
und alli, die mr Guots tüönd
und Guots gunnend.
Di bäfil i dem Liäbägott i schîni Hend.
Amen.

//

Gsägen Gott
Hus und Hof,
Füür und Liächt,
Dach und Gmach,
z liäb Vehli
und alls
vor allem Unglück und Schade!
Amen.
(het d Nane albig am Obed 'bättet)

//